

Herbizide

Stoffe	Symptome	Therapie
Anilinderivate Alachlor, Monalide, Pentanochlor, Propachlor, Prynachlor, Trifluralin. Methämoglobinbildner.	Kopfschmerzen, Schwindel, Erregung, Übelkeit, Erbrechen, blaugraue Zyanose, Hämolyse, Anämie, Leber- und Nierenfunktionsstörungen.	Giftentfernung, Antidot, Toluidinblau.
Carbonsäuren, chlorierte Dalapon, Natriumtrichloracetat (TCA)	Schmerzhafte örtliche Ätzwirkung, Erbrechen, blutige Durchfälle, Schock.	Giftentfernung, Haut und Augen spülen, Augenarzt, Volumensubstitution.
Carbonsäureester, cyclische Carbonsäuren Chlorflurenol, Chlorphenpropmethyl, Chlorthiamid, Dicamba, Dichlobenil, Flurenol, Ioxynil, Naphthoxyessigsäuremethylester, Picloram, Pyridinitril, Trichlorbenzoesäure. Wenig toxisch.	Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Narkose, Glottis- und Lungenödem, Leber- und Niereninsuffizienz.	Giftentfernung, Auxilosonspray.
Chlorate (Kaliumchlorat) Ausscheidung über die Nieren.	Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerzen, Durchfall, Atemnot, Zyanose, Krämpfe, Koma, Schock, Atemlähmung, Nierenversagen, Hämolyse, Ikterus.	Giftelimination, Sauerstoffbeatmung bei Methämoglobinämie, Antidot Toluidinblau, evtl. Hämodialyse, Volumensubstitution
Chlorphenoxycarbonsäuren MCPA Hautresorption.	Starkes Durstgefühl, Übelkeit, Erbrechen, Koordinationsstörungen, Somnolenz, Koma, Hyperglykämie, Glykosurie, Atemlähmung, Schock (1–4 Tage später).	Giftelimination, Volumensubstitution, Messung des zentralen Venendrucks, Kontrolle des Elektrolyt- und Säuren-Basenhaushalts.
Dichlorpropionsäure	Starke örtliche Reizwirkung.	Ätzmittel.
Dinitrokresol DNOC, DNOK Hautresorption.	Erregung, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Koliken, Schweißausbrüche, Durst, Fieber, Atemnot, Zyanose, Tachykardie, Herzrhythmusstörungen, Krämpfe, Schock, Lungenödem.	Giftentfernung, Auxilosonspray, Volumensubstitution.

Stoffe	Symptome	Therapie
<p>Phenoxy-carbonsäuren 2,4-D, Dichlorprop, Fenoprop, MCPA, MCPB, Mecoprop, 2,4,5-T. Schleimhautreizend, Wuchsstoffe: D/M,M,P,P/T,T,T/M-Mittel.</p>	<p>Kopfschmerzen, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfälle, Glottis- und Lungenödem, Narkose, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Leber- und Niereninsuffizienz, Hyperglykämie.</p>	<p>Giftentfernung, Haut und Augen spülen, Auxilosonspray.</p>
<p>Pyridiniumverbindungen Deiquat, Morfamquat, Paraquat (Grammaxone). Oral extrem toxisch. Tödliche Dosis unter 60 mg/kg KG.</p>	<p>Hautentzündung, Reizung der Atemwege beim Einatmen. Phasenhafter Verlauf nach oraler Aufnahme: 1. Spontanes Erbrechen gleich nach der Aufnahme, selten Erbrechen erst nach ein paar Stunden, Bauchschmerzen und Durchfall. 2. Nach 2–3 Tagen Verätzungen im Pharynx, toxische Schäden an Nieren und Leber: Oligurie, Harnstoff-, Kreatininerhöhung, Transaminasen- und Bilirubinerhöhung. 3. Nach 5–10 Tagen Normalisierung der Nierenfunktion. Jetzt Lungenveränderungen: blutiger Auswurf, Reizhusten, Dyspnoe, Bronchopneumonie, Tod durch pulmonale Hypoxämie (Lungenfibrose) innerhalb von drei Wochen oder durch Schock bei der Aufnahme.</p>	<p>Sofort Erbrechen, <i>sofort</i> 10 g Kohle-Pulvis schlucken lassen oder Bentonit 2 Eßl. in Apfelmus (nicht wasserlöslich!) oder, falls nichts anderes verfügbar, schnellstmöglich eine handvoll Gartenerde schlucken lassen. Sofortige Einweisung in ein toxikologisches Behandlungszentrum, falls irgend etwas verschluckt wurde. Magenspülung, Kohle oder Bentonit zweistündlich. Paraquat-Schnelltest im Urin, Magenspülwasser mit Na-Dithionit. Sofortige Hämo-perfusion, tägliche Wiederholung. Forcierte Magen-Darm-Spülung. Zweistündlich Kohle-Bentonit-Gabe. <i>Keine Sauerstoffgabe!</i> (fördert Lungenfibrose)</p>